

Unsere Termine

Dienstag 8. September

Fest Mariä Geburt

Mittwoch 09. September

Hl. Messe „Am Wasserrturm“ – 15.00 Uhr

Samstag 12. September – 17.00 Uhr

Mariä Namen Gedenktag

Montag 14. September – 08.30 Uhr

Fest Kreuzerhöhung

Dienstag 15. September

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

Mittwoch 16. September – 14.30 Uhr

Seniorenachmittag

Mittwoch 23. September – 08.30 Uhr

Senfeimerfrühstück

Sonntag 27. September

Kolping Ausfahrt nach Leipzig

Wichtig:

Aufgrund neuer Entwicklungen in unserer Verantwortungsgemeinschaft verschiebt sich die Sonntagsmesse ab September 2015 auf 10.30 Uhr.

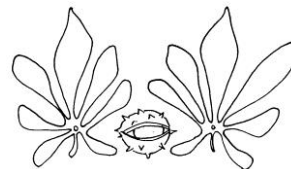
Bereits am **Samstag um 17 Uhr** wird die sogenannte vorgefeierte Sonntagsmesse angeboten.

Montag, Mittwoch und Freitag gibt es in der Regel ebenfalls eine Heilige Messe, zumeist um 08.30 Uhr. Für die genauen Zeiten bitte den aktuellen Aushang beachten

Wir gratulieren

September

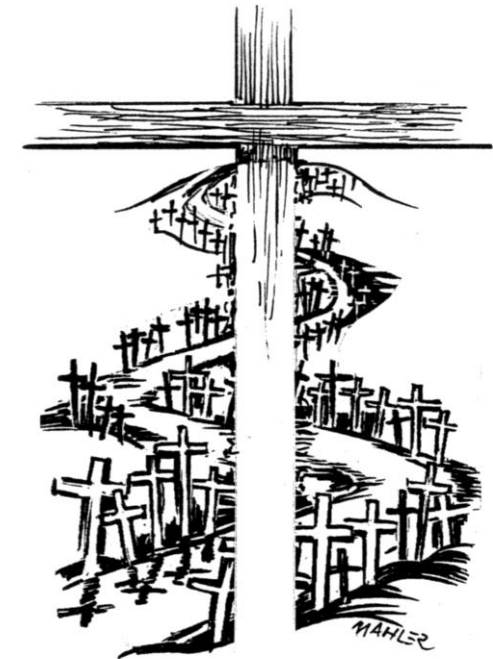
Speri Julius	04.09.1932
Hemmauer Rudolf	04.09.1924
Selbmann Katharina	09.09.1938
Lidzba Rudi	09.09.1936
Ott Alkmar	11.09.1943
Merten Heinz	15.09.1941
Richly Christa	16.09.1935
Barde Herbert	17.09.1944
Richly Max	19.09.1935
Schmuck Roswita	19.09.1944
Meyer Catharina	21.09.1941
Eckelt Heinz	22.09.1936
Köhler Renate	22.09.1936
Klupsch Maria	28.09.1924
Lidzba Maria	28.09.1939
Deinert Alfons	29.09.1934
Kuschel Christiane	29.09.1932
Roscher Johannes	30.09.1930



Rechnung

Schon seit langem verehrt Christian die hübsche Lisa-Marie. Eines Tages überwindet er seine Scheu und spricht sie an: „Sie haben sicher gemerkt, dass Sie mir sehr gut gefallen. Ich bin Mathematiker!“, verkündet er stolz. - „Schön für Sie“, meint Lisa-Marie trocken, „aber mit mir brauchen Sie nicht zu rechnen!“

St. Marien **September 2015**



P. Slawomir Niemczewski, SDB

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr

Waldenburger Str. 16b

09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

Kreuzerhöhung

Im Jahr 320 hat man in Jerusalem auf Betreiben der Kaiserin Helena das Kreuz Jesu Christi gefunden. Kaiser Konstantin ließ daraufhin auf dem Golgotahügel die Auferstehungs- und Grabeskirche bauen, die am 13.9.335 geweiht wurde. Am Tag nach der Kirchweihe wurde dort feierlich das Kreuz aufgerichtet und zur Verehrung ausgestellt. Daraus entwickelte sich in der Jerusalemer und Byzantinischen Kirche das jährliche Fest Kreuzerhöhung am 14. September, das seit dem siebten Jahrhundert auch in der Römischen Kirche gefeiert wird. Es werden überall die Kreuzreliquien verehrt und über die Heilsbedeutung des Kreuzestodes Jesu Christi nachgedacht:

„Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit“. Texte und Lesungen schlagen den Bogen vom Baum der Erkenntnis im Paradies über die am Stab des Mose aufgerichtete Schlange, die die Israeliten durch Selbsterkenntnis Rettung aus dem Tod brachte und ihnen zum Zeichen des Lebens wurde, bis zum Kreuz, das Gott vom Zeichen der Erniedrigung zum Symbol der Erhöhung Jesu Christi gemacht hat. Aus dem Todeszeichen wurde so das Lebenszeichen: „Du hast das Heil der Welt auf das Holz des Kreuzes gegründet. Vom Baum des Paradieses kam der Tod, vom Baum des Kreuzes erstand das Leben“.

Redaktion

Pfarrgottesdienst

Sonntäglicher Gottesdienst in der Pfarrei. In der Regel handelt es sich dabei um die Eucharistiefeier. Aufgrund des Priestermangels finden aber auch in manchen Gemeinden regelmäßig Wort-Gottes-Feiern statt. Der sonntägliche Gottesdienst ist die wichtigste Versammlung der Pfarrei und richtet sich an alle ihre Mitglieder, auch wenn ggf. eine bestimmte Zielgruppe besonders angesprochen wird (z.B. Familiengottesdienst). Darum ist dieser Gottesdienst von privaten Anliegen (Intentionen) freizuhalten.

Neben dem Hauptgottesdienst am Sonntagmorgen finden oft Vorabend-, Früh- und Abendmessen statt. Durch diese wird einer größeren Zahl an Gläubigen die Teilnahme am Gottesdienst ermöglicht. Darum sollten sie mit der gleichen Sorgfalt gestaltet und ebenfalls als Versammlung der Pfarrei und nicht nur einer bestimmten Teilgruppe erfahrbar sein.

Aus: Kleines Wörterbuch des Gottesdienstes,



Edel

Der Gast bestellt im Speiserestaurant: „Ein Steak bitte, 300 Gramm schwer und von der dritten Rippe. Das Ganze fünf Minuten gebraten und den Fettrand auf 0,5 Millimeter entfernt.“ - „Jawohl, der Herr. Und welche Blutgruppe darf das Rind haben?“

Krankenkomunion

Kann ein Katholik aus gesundheitlichen Gründen nicht an der sonntäglichen Eucharistiefeier teilnehmen und dort die Kommunion empfangen, so kann sie ihm von einem Kleriker oder einem dazu beauftragten Laien an seinem Aufenthaltsort gespendet werden. Durch die Krankenkomunion wird die sakramentale Verbindung des Kranken mit der Gemeinde gepflegt. Sind Familienangehörige anwesend, können sie mitkommunizieren.

Eine besondere Form der Krankenkomunion ist die Kommunion eines Sterbenden, die so genannte Wegzehrung (lat. *viaticum*). Die Spendung der Krankenkomunion ist in einen kurzen Wortgottesdienst mit Schuldbekennnis und Taufgedächtnis, Fürbitten, Vaterunser vor und Schlussgebet mit Schlusssegnen nach der Kommunion eingebunden. Der genaue Ablauf des Ritus ist im Krankenrituale im Ritualeteil "Die Feier der Krankensakramente" verzeichnet.

Aus: Kleines Wörterbuch des Gottesdienstes,

Komplimente

Stefan erzählt seinem Freund: „Meine neue Freundin findet mich sehr hübsch und vor allem intelligent!“ - „Mann, das kann doch nicht gut gehen! Die lügt ja schon dicke, kurz nachdem ihr euch kennen gelernt habt!“